



ZISTER-
ZIEN-
SISCHES



ER-
BE



Unsere Geschichte hat Zukunft !

Zisterziensisches Erbe

ein Reichtum, der weitergegeben werden will!

Architektur

Spiritualität

Der
Zisterzienserchoral
ist ein
lebendiges Erbe!

Zisterzienserväter

Weinbau

Bodenverbesserung



hydraulisches Genie

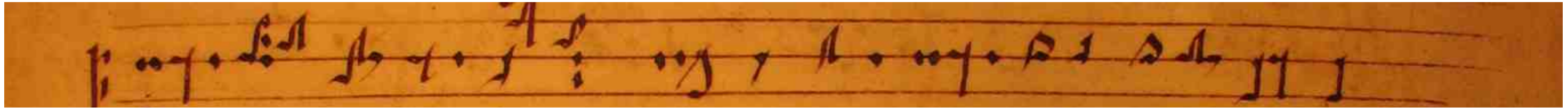
Die Gesangstradition der ursprünglichen zisterziensischen Handschriften ist heute dank der wissenschaftlichen Arbeiten und der Faksimiles, die von Chrysogonus Wadell, Solutor Rudolph Marosszéki (20. Jh.), Claire Maître, Alicia Scarcez (21. Jh.) und anderen in diesen letzten Jahren herausgegeben worden sind, besser bekannt... Leider haben zu diesem Erbe mangels verfügbarer aktualisierter und revidierter Ausgaben sowohl die Mönche und Monialen als auch die breite Masse nur schwer Zugang, so dass es weitgehend unbekannt bleibt. Zum Museumsstück geworden, ist es nicht mehr lebendig und wird nicht mehr weitervermittelt !

Grangien

Glasfenster

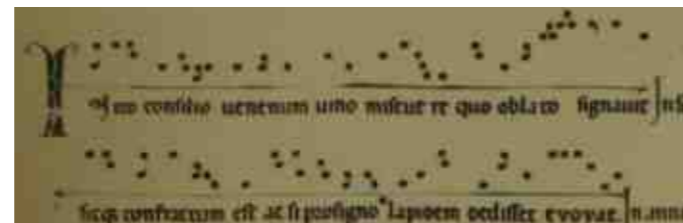
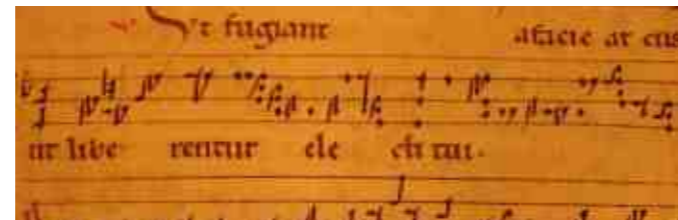
Literatur

Der Zisterzienser-Choral : eine neunhundertjährige Tradition



1147 : Liturgiereform des
HG BERNARD

Weitergabe des Chorals
durch die Handschriften
& Evolution
der Notation



1899 - 1960 :
gedruckte Ausgaben
von Westmalle



1972 :
Neuer
ordo cantus missae
infolge der Liturgie-
reform des
II. Vatikanischen
Konzils

Das Projekt : ein Graduale

das einfach, praktisch und authentisch ist

Hebdomada Secunda Adventus

Cf. Is. 30. 19. 30 : Ps. 79

Introitus
vij. T.

P ó- pu- lus Si- on, * ec- ce Dó- mi- nus
vé- ni- et ad salván- das gen- tes. Et au- dí- tam fá- ci- et
Dómi- nus gló- ri- am vo- cis su- æ, in læ- tí- ti-
a cor- dis ve- stri. **Ps.** Qui re- gis Isra- el, inténde,
qui dedú- cis ve- lut o- vem Io- seph. **V.** Gló- ri- a
E u o u a e

einfach

Die Partition ist einfach zu singen; die musikalischen Zeichen sind einfach, leicht verständlich und aufs Wesentliche reduziert.

praktisch

Ein einziges Buch für das gesamte liturgische Jahr und für alle Klöster, das dem neuen liturgischen Kalender entspricht.

authentisch

Der Text und die Musik sind aus den Ur-Manuskripten genommen und von einem darauf spezialisierten Musikwissenschaftler übertragen.

Zurück zu den Quellen : Analyse der Handschriften

1 Rezension der Stücke der Handschriften

Herstellung von Synopsen-Blättern der 6 Handschriften - ein wissenschaftlich erprobtes Vorgehen



3 Semiologische und musikalische Analyse, Ausfindig-Machen der musikalischen Formeln durch einen Musikwissenschaftler

übertragen der Korrekturen in die Edition von Westmalle

5 Korrektur der Interpunktion nach den für die Neo-Vulgata angewandten Regeln

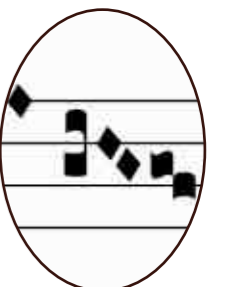
6 Notensatz mit Hilfe einer speziellen Software

Korrekturlesen und Korrektur der neumatischen Artikulationen

8 Korrekturlesen und musikalische Korrektur

Lay-out

10 Edition des *Graduale Cisterciense*



Methodologie der Edition : rigoros und wissenschaftlich

Der lateinische Text

Die alten Handschriften haben keine Interpunktion. Er ist also unentbehrlich, die Interpunktion im Zusammenhang mit der musikalischen Phrase zu bearbeiten, um sowohl die Proklamierung des Textes als auch die richtige Interpretation der Musik zu erleichtern.

Die Interpretation und die Notation

Die Arbeit der Interpretation und der graphischen Umsetzung der Notation besteht darin, die Gruppierung der Neumen (zusammenhängend/getrennt) wiederherzustellen sowie im Vergleich zu den alten Ausgaben die Gliederungszeichen der musikalischen Phrase und des Rhythmus des Choral weniger schwerfällig zu machen (Teilungsstriche bzw. divisiones, Episeme) entsprechend den gegenwärtigen Tendenzen in der Choral-edition.

Die Wahl der Stücke

Das *Graduale cisterciense* wird dem Kalender der universalen Kirche so folgen, wie es der *Ordo cantus missae* von 1972 vorgibt unter Berücksichtigung der Besonderheiten, die im Proprium des Ordens festgelegt sind. In den Fällen, wo es kein entsprechendes zisterziensisches Stück gäbe, bleibt zu entscheiden, das Stück entweder zu ersetzen durch ein anderes des zisterziensischen Repertoriums oder das Stück der römischen Tradition zu lassen.



2016 - Arbeitstreffen in der Abtei Boulaur - Giedrius Gapsys erklärt seine Methodologie bei der Analyse.

Die „Methode der Synopsenblätter“

Es handelt sich darum, jedes Stück parallel zu setzen mit einer Auswahl der maßgeblichen ursprünglichen zisterziensischen Handschriften sowie mit der Ausgabe des Zisterzienser-Graduales von Westmalle, dem Graduale Triplex und einer Arbeitslinie. Das erleichtert das vergleichende Lesen sowie eine kritische Lektüre des von jedem Manuskript mit seiner Schrift zum Ausdruck gebrachten Rhythmus.



Analyse der Handschrift und Satz

Dies ist der technische Teil, der die Kompetenz des Musikwissenschaftlers erfordert, der Spezialist für den Choral und die mittelalterliche Musik ist. Diese Arbeit ist dem Musikwissenschaftler Dr. Giedrius Gapsys anvertraut. Er unternimmt das Lesen der zisterziensischen Manuskripte und ihre Deutung mit einem wissenschaftlichen Blick, der das Voranschreiten der Kenntnisse auf diesem Gebiet berücksichtigt und so dieser Arbeit im Hinblick auf ihre offizielle Anerkennung und Verbreitung einen ernsthaften wissenschaftlichen Charakter sichert.

Graduale

Das Entstehen des Projektes

Rom - Oktober 2015

Während des Generalkapitels des Zisterzienser-Ordens stellt P. Coelestin Nebel (Sekretär der liturgischen Kommission, Mönch der Abtei Heiligenkreuz) die Frage des Mangels von Ausgaben liturgischer Bücher heraus, die sowohl der zisterziensischen Tradition als auch der nachkonziliaren erneuerten Liturgie entsprechen.



2

Boulaour - Dezember 2016

P. Coelestin vertraut mehreren Schwestern der Gemeinschaft, die schon seit einigen Jahren mit zwei Musikwissenschaftlern zusammenarbeiten, die Spezialisten der Handschriften sowohl des gregorianischen als auch des zisterziensischen Chorals sind, die Koordinierung der Herausgabe eines Graduales an, das sowohl der zisterziensischen Tradition als auch den Erfordernissen der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils entspricht.

3

Westmalle - 2017

Die Abtei Westmalle unterstützt finanziell die ersten Monate dieser langen Rezensionsarbeit der Manuskripte und des kritischen Studiums der Melodien.

cisterciense

Erfahrungsberichte...

4

Heiligenkreuz - Advent 2017 :

Die Stücke für den Advent des ersten Entwurfes des *Graduale Cisterciense* werden allen Gemeinschaften der zisterziensischen Familie zugesandt. Die Reaktionen lassen nicht auf sich warten!

« Das ist großartig, alle diese Schätze an der Hand zu haben, die intelligent und klar präsentiert sind. Die Notation, das Lay-out: alles scheint mir sehr gelungen zu sein. »

*Dom Erik Varden, ocsso
Mount Saint Bernard Abbey, Großbritannien*



« Ich bin sehr gerührt, den Adventsteil des neuen zisterziensischen Graduales zu sehen. Die realisierte Arbeit verdient Glückwunsch. Wir haben Graduale und Halleluia des neuen Graduales gesungen. Das war ein echter Erfolg, der Herr sei gepriesen! Unsere Dankbarkeit kennt keine Grenzen. »

*P. Guerric Aerden, ocsso
Abtei Westmalle, Belgien*

« Wir haben den ersten Entwurf des Graduales verwendet, das uns P. Coelestin zugeschickt hat. Ich bin wirklich sehr zufrieden mit dem Ergebnis und mit der Genugtuung der Schwestern: Die Weise, wie ihr den Pressus und die Reperkussionen überträgt, macht den Gesang viel leichter, und auch eure Wahl der Gliederung der Phrasen: Das ist wirksamer als vieles Erklären! »

*Sr. Michaëla, ocist
Kantorin der Abtei Rieunette, Frankreich*



Einige Zahlen.....



2020

Jahr, für das die Herausgabe des neuen *Graduale Cisterciense* vorgesehen ist!

2000

Zahl der Stücke, die für das *Graduale Cisterciense* zu editieren sind!

3000

Zahl der Stunden für die beiden ersten Analyse-Etappen!

175 000 €

Gehalt der Musikwissenschaftler und Spezialisten, die an dem Projekt mitarbeiten.

----- €

Ihre Partizipation an diesem großen Projekt!

Die Träger des Projekts...

Abtei Ste Marie de Boulaur (Frankreich)

Zisterzienserinnen – Koordination und Arbeit an mit den Manuskripten



Abtei Heiligenkreuz (Österreich)

Zisterzienser – Notensatz und Herausgabe



Mit der Hilfe von Spezialisten...



Giedrius Gapsys – *musikwissenschaftliche Analyse*

Dr. der Musikwissenschaft, Mitglied und Lehrer des *Choeur Grégorien* von Paris; Paleograph-Semiologe; Assistent von Louis-Marie Vigne am *Conservatoire national supérieur de musique de Paris*; er unterrichtet bei verschiedenen Choral-Tagungen in ganz Europa.

Florence Mulot – Notensatz

Inhaberin eines DESS der *Université Paris IV-Sorbonne* / UFR musique et musicologie.

... und der brüderlichen und freundschaftlichen Teilnahme von Mönchen und Monialen.

Wir danken Ihnen
von ganzem Herzen
für Ihr Gebet,
Ihre Unterstützung,
Ihre Ermutigung
und Ihre Hilfe jeglicher Art



CANTARE
AD ANTIS
EST

Teilhabe und Unterstützung dieses Projekts !

Ohne Ihre Unterstützung wird dieses Projekt nicht
weitgeführt werden können !

Ich sende Ihnen eine Spende von:

.....€

Dazu können Sie:

entweder Sr. M. Sylvaine kontaktieren: travaux.abbaye@boulaur.org
oder Ihre Spende direkt überweisen an:

Abbaye de Boulaur
Société Générale

IBAN : FR76 3000 3021 1100 0372 6057 317

BIC : SOGEFRPP

Mit der Angabe im Spendenzweck : « Für das Graduale Cisterciense 2020 »

Ihre Meinung interessiert uns!

Sie können uns gerne Ihre Vorschläge, Bemerkungen, Wünsche und jegliche Reflexion mitteilen, die uns bei der Herausgabe und der Verbreitung des *Graduale Cisterciense* helfen können.

Wenn Sie den Verlauf des Projekts verfolgen wollen...

- Wir möchten über die Entwicklung des Projekts informiert werden.
- Wir möchten über die Veranstaltungen (Tagung, Konferenz, Fortbildung) informiert werden, die den Zisterzienserchoral präsentieren.

Ihre Adresse:

Ihr Mail:

